



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Otto der Große

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Otto der Große.

Sichtbar hat des Herrn Verheißung
An dem Kaiser sich erwiesen,
Daß dem Sohn, der ehrt die Eltern,
Seine Huld wird strömend fließen.

Hochbetagt schon wohnt Mathilde
In dem Kloster zu Nordhausen,
Während ruhmvoll herrscht ihr Sprosse
Otto weit im Reiche draußen.

Wohl hat sie zu sehr begünstigt
Ihren Lieblingssohn aus Schwäche,
Dennoch bleibt's dem Kaiser ferne,
Daß an Beiden er sich räche.

Edlen Sinnes nimmt zu Gnaden
Er den Bruder, der versprochen
Eidlich ihm Vasallentreue
Und doch hat den Eid gebrochen.

Aus Italien eilt der Kaiser
Heim, die Mutter noch zu sehen,
Die vor ihrem nahen Heimgang
Sein begehrt mit sanftem flehen.

Hoherfreut sie schaut den Thronern
In dem Ruhme seiner Werke,
Küßt den Ort gar in der Kirche,
Wo geweiht des Leuen Stärke.

Als man dies dem Sohn gemeldet,
Steigt er eilend von dem Pferde
Und begehrt der Mutter Segen
Nochmals, tiefgebeugt zur Erde.

Wahrlich! solcher Kindesliebe,
Die wohl selten auf dem Throne,
Gab der Herr des Segens fülle
Auf dem Thron zum guten Lohne.

